

Rede von Felix Oekentorp, Landessprecher der DFG-VK NRW, in Düsseldorf am 2.2.2019 anlässlich der Kündigung des INF Vertrages

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

ich möchte ich bei Euch bedanken, dass Ihr heute hier erschienen seid aus Anlass der Kündigung des INF Vertrages. Das ist ein Anlass der Grund zur Sorge gibt, um es in Diplomatensprache zu sagen. Ich möchte aber sagen: ich habe Angst!

Wir sind auch ausgesprochen kurzfristig zu dem Anlass zusammengekommen, da wir bis zuletzt gehofft hatten, dass der Fall der Vertragskündigung nicht eintritt. Wir sind hier nicht als fröhliche Truppe die für eine bessere friedlichere Welt eintritt zusammengekommen mit Musik und Straßentheater, auch wenn wir Material dafür im Gepäck haben aus unseren Beständen. Wenn sich spontan einige aus unseren Reihen zusammenfinden wollen für ein Straßentheater, bei dem Menschen in Masken von Trump und Putin gemeinsam eine Atomrakete aus Pappe zersägen wollen, es wäre möglich. Aber mir persönlich ist der Hals zugeschnürt angesichts der neuen Situation.

Sorge habe ich eh schon seit ich politisch denken kann. Die Welt war nie in Ordnung. Wir waren schon immer den Verrückten an den Schalthebeln der Atomwaffen ausgeliefert, mussten hoffen, dass es nie zum Äußersten kommt, sei es aufgrund eines technischen Fehlers, einer Fehleinschätzung von menschlichen Entscheidern in Bezug auf die auf der anderen Seite, oder auch schlicht aufgrund bösen Willens.

Viele von uns (oder einige, oder die meisten?) können sich an den sogenannten NATO-Doppelbeschluss erinnern der zum Ergebnis hatte, dass unser großer Bruder USA uns Mittelstreckenraketen in die Vorgärten gestellt hat, auf ausdrückliche Einladung von Kanzler Helmut Schmidt. Jede dieser Raketenstationen war ein potentiell Ziel für „den Feind“, die UdSSR. Und von diesen atomar bewaffneten Stationen gab es eine riesige Menge in Westdeutschland.

1983 wurde die Pershing 2 bei uns stationiert, die Doomsday Clock, die Weltuntergangsuhr wurde auf 3 Minuten vor 12 gestellt. Diese Uhrzeit ist ein Gradmesser für die Bedrohungssituation, nur einmal vorher war sie, die seit 1947 die Bedrohung messbar zu machen versucht noch näher an 12 Uhr. Und schon ohne diese Aufkündigung des INF Vertrages steht die Uhr derzeit (schon seit Januar 2018) auf 2 Minuten vor 12, so brenzlich wie nie ist es ohnehin schon, das sagt ein Kreis von Experten zu denen u.a. 15 Nobelpreisträger gehören.

Wir haben uns inzwischen an die Vernichtung bringenden Waffen gewöhnt, nicht wir hier die wir in Sorge zusammengekommen sind um vor dem US-Konsulat für eine verantwortungsvolle Politik zu demonstrieren. Wir, das ist die abgestumpfte Bevölkerung, die sich das gefallen lässt, dass andere mit unserem Leben spielen und die wir das noch mit unseren Steuern bezahlen. Ihr kennt diese Leute. Sie sagen, es ist ja bislang gut gegangen, was soll denn passieren?

Rede von Felix Oekentorp, Landessprecher der DFG-VK NRW, in Düsseldorf am 2.2.2019 anlässlich der Kündigung des INF Vertrages

Damals war den Menschen die Bedrohung durch die Stationierung klar, die Friedensbewegung bekam einen Zulauf wie noch nie. Ich fürchte, nicht einmal diesen positiven Effekt wird das mit sich bringen wenn es bei der Kündigung bleibt.-Diese Kündigung kam nicht aus heiterem Himmel, USA und Russland hatten sich zuletzt immer mehr gegenseitig Vorwürfe gemacht und sich gegenseitig provoziert. Es ging um die Einhaltung des Vertrages, konkreter Anlass ist die 9M729 alias SSC8 und deren Reichweite. Die eine Seite behauptet sie betrage 480 km, und sei damit zulässig, die andere behauptet, sie betrage 2.600 km und stelle eine Vertragsverletzung dar.

Wäre das Grenzen ausloten ein Verhalten von Kindern, man könnte versuchen mit dem Entzug von Nachtisch und Schokolade ein Ende des Gezänks zu bewirken. Leider sind aber hochbezahlte Diplomaten, Geheimdienstler und Politiker am Werk, denen man mehr Verstand zumuten sollte, aber denen man nur mit noch mehr Verhandeln den Weg zurück zur Vernunft weisen kann.

Hier im Düsseldorfer US-Konsulat vor dem wir gegen die gestrige Entscheidung der US Regierung demonstrieren, sind wohl nicht die höchstrangigen Diplomaten beschäftigt, und es hat in den zurückliegenden Monaten auch selten den Eindruck gemacht als sei Trump wenigstens von höchstrangigen Menschen zur Vernunft zu bringen. Dennoch setzen wir hier den Hebel an, weil wir es wichtig finden, dass es überall in der Welt zu solchen Impulsen kommen muss. Also auch hier!

Wir appellieren: kehren Sie um auf den Weg der Diplomatie!

Verhandeln Sie, reden Sie miteinander

Meinetwegen soll sogar Gerhard Schröder sich mit Putin und Trump verabreden, wenn es denn der Sache dient.

Europäische NATO-Täter (ich mag hier nicht von „Verantwortlichen“ sprechen, weil ich unter dem Begriff Verantwortung etwas grundlegend anderes verstehe) sind schon eifertig dem US-Präsidenten zur Seite gesprungen.

Ich bin schon jetzt gespannt auf die Rolle rückwärts von Bundesaußenminister Heiko Maas der sich angeblich bereits gegen eine Stationierung landgestützter atomarer Mittelstreckenraketen in Deutschland und Europa ausgesprochen hat. "Europa ist nicht mehr geteilt, wie in Zeiten des Eisernen Vorhangs, und deshalb sind alle Antworten aus dieser Zeit völlig ungeeignet, die Herausforderungen, mit denen wir es jetzt zu tun haben, zu beantworten", sagte er. "Der Kalte Krieg ist vorbei. Gott sei Dank."

Was aber wird geschehen nach dieser gestrigen Kündigung?

Für Europa ist das Aus für den INF-Vertrag hochbrisant, weil es in Folge aller Voraussicht nach eine Diskussion über eine mögliche atomare Aufrüstung in Europa geben dürfte. Nach

Rede von Felix Oekentorp, Landessprecher der DFG-VK NRW, in Düsseldorf am 2.2.2019 anlässlich der Kündigung des INF Vertrages

Auffassung von Militärs ließen sich nämlich nur so langfristig ein strategisches Gleichgewicht und Abschreckung sichern.

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg wies zuletzt zwar darauf hin, dass im Vertrag eine Kündigungsfrist von sechs Monaten vorgesehen ist, bezweifelt aber ein Einlenken Russlands.

Für den Fall, dass in Europa Mittelstreckenraketen stationiert werden, drohte Russlands Präsident Wladimir Putin nachzuziehen und warnte, dass diese Länder dabei selbst riskieren, Ziel eines Vergeltungsschlages zu werden.

Müssen wir wirklich wieder durch eine solche Phase der Hochrüstung, wie lange wird diese dauern, haben wir wieder so ein unverschämtes Glück dass Fehlalarme keinen Krieg auslösen?

Wird der START-Vertrag der eine Begrenzung der nuklearen Waffen auf beiden Seiten festschreibt ebenfalls beendet? Sein Auslaufen steht 2021 auf dem Plan wenn nicht USA und Russland sich aktiv um eine Verlängerung kümmern.

Werden wir uns zwar nicht gegenseitig totschießen, wohl aber gegenseitig so totrüstet, dass auf beiden Seiten die besten Ressourcen für Rüstung vergeudet werden während weltweit eh schon unerträglich viele Menschen verhungern?

Wird es noch möglich sein, Klimaabkommen zu vereinbaren wenn man sich gegenseitig bis an die Zähne hochgerüstet gegenübersteht?

Wir appellieren: kehren Sie um auf den Weg der Diplomatie!

Verhandeln Sie, reden Sie miteinander!

Vereinbaren Sie meinetwegen einen noch besseren Abrüstungsvertrag, gerne unter Einbeziehung anderer militärischer Großmächte wie China und gerne auch umfassender als nur für landgestreckte Mittelstreckenraketen!

Aber: Vereinbaren Sie! Lassen Sie sich meinetwegen dafür den Friedensnobelpreis geben. Die EU hat ihn auch schon. Ersparen Sie uns ein neues Wettrüsten! Keine neue Stationierung neuer Waffen!

Dafür stehen wir hier, das ist es was wir wollen!